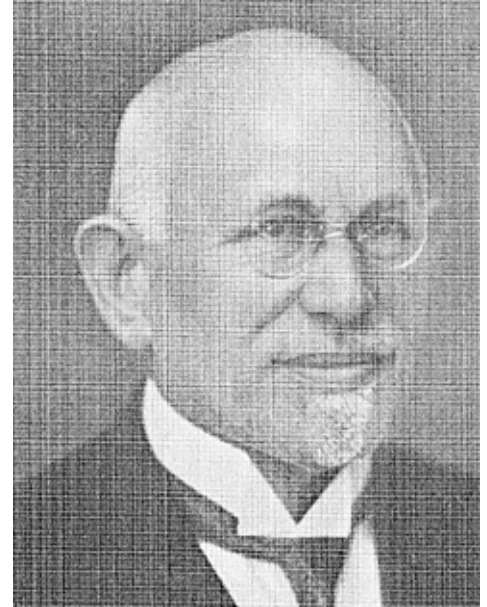


## Geh. Reg.-Rat Dr. jur. Dr. med. h. c. Alfred Walter Oertel

(\* 08.06.1869 in Leipzig; + 28.11.1929 in Chemnitz)

- geboren am 8. Juni 1869 in Leipzig
  - Eltern: Geheimer Studienrat Prof. Dr. Oertel  
(Rektor der Annenschule in Dresden)
  - Marie Oertel, geb. Gehlert
- Besuch der Höheren Bürgerschule in Leipzig und Zwickau
- Besuch des Realgymnasium in Dresden
- Besuch der Annenschule in Dresden
  - Abschluss 1887: Reifeprüfung
- Besuch der Technischen Hochschule in Dresden (Polytechnikum)
  - Studium Volkswirtschaft und Statistik
- Besuch der Universität in Leipzig
  - Studium Rechtswissenschaften
  - Abschluss am 16. Januar 1892 – 1. jur. Staatsprüfung
- 29. November 1892: Dr. der Rechtswissenschaften
- Februar 1892: Amtsgericht Dresden,  
juristischer Vorbereitungsdienst
- 1893 – 1899 juristische Beamtenlaufbahn
- März 1893: Amtsgericht Lichtenstein
- Mai 1893: Amtsgericht Wildenfels
- 1894: Staatsanwaltschaft Dresden
- Ende 1895: Oberlandesgericht Dresden
- Mai 1896: 2. juristische Staatsprüfung, Beruf: Assessor
- 1896: Hilfsrichter beim Amtsgericht Burgstädt
- 1898: Amtshauptmannschaft Dresden
- 1899: Bezirks-Assessor in Annaberg
- 1901: Regierungs-Assessor im Landeskonsistorium Dresden
- 1903: Regierungs-Assessor der Amtshauptmannschaft Chemnitz,  
Bruder Erich Oertel ist Pastor der Paulikirche in Chemnitz
- 1905: Ernennung zum Regierungsrat
- 1905: Gründung des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz  
und Umgebung (E.V.) („weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt“)  
Die Gründung erfolgte zusammen mit dem Bruder Erich Oertel in der Paulikirche.
- 2. Mai 1906: Eröffnung der 1. Auskunftsstelle und Fürsorgestelle für Lungenkranke in Sachsen  
(seine Ehefrau war als Oberin tätig)
- 1. Juli 1906: König-Friedrich-August-Walderholungsstätte im Crimmitschauer Wald eingeweiht  
(später erfolgte die Verlagerung wegen Errichtung des KÜchwald-Krankenhauses)
- 1911: Heilstätte in Borna eingeweiht
- Herbst 1911: Kinderwalderholungsheim Auerswalde
- 1912: Ernennung zum korrespondierenden Mitglied der internat. Vereinigung gegen Tuberkulose
- 1913: Oberregierungsrat der Amtshauptmannschaft Chemnitz
- 1917: 1. Kriegersiedlung der Stadt in Borna – die „Sonnenhäuser“ an der Sandstraße für  
lungenkranke Kriegsbeschädigte und deren Familien
- 1919: Geheimer Regierungsrat der Kreishauptmannschaft Chemnitz
- 24. März 1919: vorbereitende Sitzung zur Gründung des Verbandes der Kleingartenvereine in Chemnitz  
und Umgebung; Förderer der Kleingartenbewegung
- 1922: Rücktritt als 1. Vorsitzender des Verbandes der Kleingartenvereine in Chemnitz und  
Umgebung aufgrund der Vielzahl der Arbeitsaufgaben, blieb bis zum Tode 1929  
Ehrevorsitzender
- 28. November 1929: (Donnerstag) früh am Tage infolge Herzschlag verstorben in Chemnitz (völlig unerwartet)



- 2. Dezember 1929: (Montag) Beerdigung im Krematorium Chemnitz

- überaus starke Beteiligung zur letzten Ehre, viele mussten außerhalb der Halle verweilen

Teilnehmer: Kreishauptmann Dr. Seyfarth  
Beamte der Kreishauptmannschaft  
Bürgermeister Schenker  
Polizeipräsident Schwamkrug  
Stadtbaurat Manté  
Vertreter städtischer Einzelressorts  
Ärzteschaft  
Vertreter all der Vereinigungen, für die Geheimrat Dr. Oertel gewirkt hat  
(u.a. der 1. Vorsitzende des Kreisverbandes der Kleingartenvereine von Chemnitz und Umgebung (E.V.), Herr Gewerbeschuloberlehrer Ringpfeil)  
Prof. Liz. Dr. Pommrich, Jakobikirche  
Dr. Rothfeld, Kinderwaldstätte  
Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht  
u. v. andere

aus der Trauerrede des 1. Vorsitzenden des Kreisverbandes der Kleingartenvereine von Chemnitz und Umgebung (E.V.), Herrn Gewerbeschuloberlehrer Ringpfeil:

„Im Auftrage des Kreisverbandes der Kleingartenvereine Chemnitz ist mir die traurige Pflicht geworden, unserem allverehrten Ehrenvorsitzenden, Herrn Geheimrat Dr. Oertel einen letzten Gruß in die Ewigkeit nachzurufen. Nahezu ein Jahrzehnt hat er in engster Fühlung mit unserer Bewegung gestanden. War doch der Verstorbene einer der Wenigen, die frühzeitig die Bedeutung der Kleingartenbewegung für die Volksgesundheit erkannten. Als bewährter Kämpfer gegen eine der schlimmsten Volksseuchen, schätzte er die Kleingartenbewegung als treue Helferin ein. Um die Bewegung groß und kräftig zu machen, führte er daher in seiner zielbewussten Weise den Zusammenschluss der Kleingärtner herbei und übernahm den Vorsitz des neugebildeten Ortsverbandes. Leider brachte das Übermaß von Arbeit, das auf den Schultern des nunmehr verewigten ruhte, mit sich, dass er schon nach einigen Jahren von dem Vorsitz zurücktreten musste. Die Kleingärtnerschaft bedauerte das aufs tiefste. Zum Zeichen der Dankbarkeit bot sie ihrem scheidenden Führer den Ehrenvorsitz an. So blieb der Verstorbene nach wie vor aufs engste mit der Kleingärtnerschaft verbunden. Jedes Dankeswort wäre zu bescheiden, um seine Verdienste um die Kleingärtnerorganisation recht zu würdigen. Als äußeres Zeichen der Dankbarkeit legt die Kleingärtnerschaft diesen Kranz am Sarge nieder. Sie tut es mit dem Gelöbnis, das begonnene Werk als heiliges Vermächtnis des Verstorbenen in seinem Sinne fortzuführen.

Dr Oertel war Inhaber vieler Orden und höchster Auszeichnungen (Ritter hoher Orden). Für seine Tätigkeit im Dienste der TBC-Bekämpfung verlieh die medizinische Fakultät der Universität in Leipzig ihm den Titel des Doktors honoris causa (Dr. med. h. c.).

Eine Gedenktafel wurde noch zu Lebzeiten von Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht an der Fürsorgestelle in der Helenenstraße (später Hugenbergstraße) angebracht. Zu Ehren von Dr. Oertel erhielt diese Straße am 1. Juli 1945 den Namen „Walter-Oertel-Straße“.

Stadtverband Chemnitz der Kleingärtner e.V.

Mai 2006